

Zentrale Grünfläche

Niederdorfelden, BG „Am Bachgange“



Erläuterungen zur Gestaltung



Landschaftsarchitektur
Weiss & Becker

Plan|ES

Gemeinde Niederdorfelden, Baugebiet „Im Bachgange“ Grünflächengestaltung

Gestaltungsziele

Ziel der Planung ist die Schaffung einer attraktiven Grünfläche, die als zentraler Treffpunkt im Wohnquartier genutzt wird und sowohl aktive wie naturnahe Erholungs- und Bewegungsangebote für alle Altersgruppen anbietet.

Auf der Grünfläche befinden sich einige ältere Obstbäume, die im Bebauungsplan zum Erhalt festgesetzt sind. Daher sieht die Planung vor, diese wertvollen Strukturen als prägende Elemente in die Planung zu integrieren und durch ergänzende Obstbaumpflanzungen wieder den Charakter einer Streuobstwiese zu entwickeln.

Um die Aufenthaltsqualität der Grünfläche zu erhöhen und einen geschützten „Wohlfühlraum“ zu schaffen, ist eine Abgrenzung und Eingrünung zu den angrenzenden Straßenzügen sowie dem Pkw-Stellplatz im Süden erforderlich. Wichtig ist zudem eine gute Anbindung an die bereits geplanten Rad- und Gehwege und eine direkte Verknüpfung zu den unterschiedlichen Wohnbereichen herzustellen.

Entwurfserläuterung

*Die Zuwegung zur Grün- und Spielfläche erfolgt über den westlich verlaufenden Rad-/Gehweg „Am Holzweg“ sowie über den südlich verlaufenden Gehweg „Am Bachgange“. Hierdurch werden auch die südwestlich geplanten Wohnbereiche direkter an die Grünfläche angebunden. Die vorhandenen Obstbäume begleiten hierbei die zentrale Wegeachse bis zum zentralen, gepflasterten Platz, der im südlichen Teil der Grünfläche vorgesehen ist. Um den blütenreichen Charakter der Streuobstwiese auch auf den Platz zu übertragen, sind dort zwei reichblühende Wildkirschen (*Prunus avium* 'Plena', Sorte ohne Fruchtansatz) im Zentrum geplant. Die dort vorgesehene Rundbank, kann als zentraler Treffpunkt genutzt werden. Auch die seitlich der geplanten Obstbaumreihe geplanten Bänke sollen zum Verweilen einladen. Als beliebtes Bewegungsangebot für alle Altersgruppen ist auf der Platzfläche die Anlage eines Bodentrampolins vorgesehen. Auf der anschließenden Rasenfläche ist eine Schaukel geplant.*

Im südwestlichen Anschluss an den Platzbereich fügt sich eine größere Sandspielfläche für Kleinkinder, die von Bäumen umringt ist und so von südlicher Richtung beschattet wird. Die Abgrenzung zum Pkw-Stellplatz und zu den angrenzenden Straßen erfolgt durch eine Blütensträucherhecke mit Zaunanlage. Im nördliche Teil der Grünanlage steht der Erhalt und die Entwicklung der Streuobstwiese im Vordergrund der Gestaltung. Durch ergänzende Obstbaumpflanzungen wird der Streuobstbestand verjüngt und arrondiert. Dieser Bereich dient primär der naturnahen Erholung und bietet durch die geplante Anlage einer Liegebank und Hängematte attraktive Möglichkeiten zum Ausruhen, Beobachten, aber auch zum Spielen. Für die älteren Kinder (ab 6 Jahren) und auch Erwachsene ist im nordwestlichen Teil der Anlage ein naturnaher Kletterparcour aus Baumstämmen geplant.

Ausstattung und Materialien

Bei der Ausstattung der Grün- und Spielanlage sollten vorwiegend natürliche sowie langlebige und robuste Materialien Verwendung finden. Das ergibt sich zum einen aus genannten Gestaltungszielen und zum anderen aus Sicht der Pflege und Unterhaltung. Die Bänke und Spielgeräte sind vorwiegend Kombinationen aus langlebigem Hartholz und verzinktem Stahl. Das garantiert auch bei hohem Nutzerdruck eine lange Nutzungsdauer. Dennoch besitzen die Ausstattungselemente einen natürlichen Charakter.

Die Zaunanlage mit Toren, Abfallkörbe und Fahrradständer sind komplett aus verzinktem und beschichtetem Metall geplant.

Die Befestigung der Wege und der Platzfläche sind gemäß der Festsetzung des Bebauungsplanes in Ökopflaster (Pflaster mit hohem Fugenanteil) vorgesehen.

Bepflanzung und Ökologie

*Neben bereits beschriebenen Erhalt und Entwicklung des Streuobstbestandes ist zur Förderung des Kleinklimas, der Beschattung und der Artenvielfalt eine umfangreiche Bepflanzung mit standortgerechten Gehölzen, Blütensträuchern und stadtklimafesten Bäumen vorgesehen. Entlang des westlichen Rad-/Gehweges sowie begleitend zum Parkplatz sieht die Planung auf der Grünfläche die Anpflanzung von Winterlinden (*Tilia cordata* 'Greenspire') als ortprägende „Klimabaumart“ vor. Die Übergänge zum Parkplatz und Rad-/Gehweg sind mit robusten, naturnahen Staudensäumen und Kleinsträuchern angedacht, so dass die geplante Zaunanlage größtenteils verdeckt wird.*

Umfeld – Gestaltungskriterien

Aus der beschriebenen Gestaltung der zentralen Grünfläche lassen sich folgende Kriterien für die Gestaltung des östlich angrenzenden Flurstücks 820 ableiten:

- *Erhalt der vorhandenen Obstbäume (siehe Festsetzung Bebauungsplan)*
- *Erhalt eines „Grünkorridores“ mit Obstbäumen im südwestlichen Teil zur Schaffung eines attraktiven Zuganges zur Grünfläche aus östlicher Richtung, eine direkte Anbindung der Freifläche des Grundstücks in nördlicher Richtung ist hier möglich*
- *Entwicklung einer attraktiven Freifläche, die eine umfangreiche Begrünung vorsieht (siehe Festsetzung Bebauungsplan)*
- *Verwendung von „Ökopflaster“ (siehe Festsetzung Bebauungsplan)*
- *Verwendung von qualitativ, hochwertigen Ausstattungselementen (analog Grünanlage, Kombination Hartholz und pulverbeschichteten Stahl – siehe Ausstattungselemente Grünanlage)*
- *Verwendung der ortsprägenden „Klimabaumart“ Winterlinde (*Tilia cordata* 'Greenspire') zur Abgrenzung des Straßenraumes*